

GESCHIRR- SPÜLER

Modell 5053

Bestell-Nr. 000.418

Bestell-Nr. 000.479

Modell 5053 / unterbaubar

Bestell-Nr. 008.061

Bestell-Nr. 008.062

Modell 5053 / integrierbar

Bestell-Nr. 000.534

Bestell-Nr. 000.537

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch einen Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

Ersatzteil-Nr.
899 241 220 900/9 | Inh. PG
001/99

Schickedanz AG u. Co
90750 Fürth/Bayern

H 241 220 900 - 06971.5/26 -

Gebrauchsanleitung

Informationen

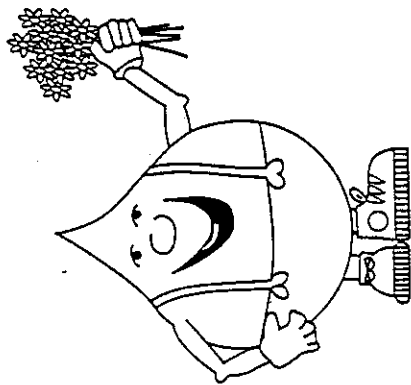
Von nun an spült Ihr »privileg« das Geschirr.

Bevor Sie Ihren Geschirrspülautomaten in Betrieb nehmen bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen.

Wie Sie ihn einbauen, anschließen und mit ihm umgehen, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Freude wünscht Ihnen

Großversandhaus Quelle



Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Stellen Sie einen Transportschaden fest, wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regionalager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nr. finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. dem Lieferschein.

Transportsicherungen entfernen.

Zum Öffnen der Tür in die Griffmulde fassen, die Verschlussaste entriegeln und die Tür aufziehen.

Die Kunststoff-Klammern, mit denen die Geschirrkörbe während des Transports gesichert wurden, komplett entfernen, ansonsten sind die Körbe blockiert.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet – der Umwelt zuliebe.

Verbrauchswerte*

Programmablauf	Durchschnittliche Programmdauer in Minuten bei Kaltwasseranschluß	Durchschnittlicher Energieverbrauch in kWh bei Kaltwasseranschluß	Durchschnittlicher Wasserverbrauch in Litern
Vorspülen	10	0,1	6
Vorspülen Reinigen 2x Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	79	1,6	20
Vorspülen Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	69	1,4	18
Vorspülen Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	65	1,3	18
Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	55	1,3	14

* Die Programmzeiten differieren je nach Beladung, Netzspannungsschwankungen, Wasserdruck und Wassereintrittstemperatur.

Programmübersicht

Programm	Geignet für:	Programm einstellen:	
		Taste	Programm- wähler
Vorspülen kalt	Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gespült werden soll.	-	A
Intensiv mit Vorreinigen 65° C	Stark verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten.	INTENSIV	A
Normal mit Vorreinigen 65° C	Normal verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten.	-	B
Normal mit Vorreinigen BIO 50° C	Normal verschmutztes Eß- und Kochgeschirr auch mit temperaturempfindlichen Teilen (z. B. Glas, Kunststoff). Bei Verwendung von Kompaktreinigern auch für Geschirr mit angetrockneten Speiseresten.	BIO	B
Spar ohne Vorreinigen BIO 50° C	Normal bis leicht verschmutztes Eß-, Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser. Besonders geeignet bei Verwendung von Kompaktreinigern.	BIO	C

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Sicherheitshinweise	4-5
Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung	6
Energiespartips	7
Wasserschutzsystem	7
Gerätebeschreibung	8-9
Aufstellung und Anschluß	10-13
Beschreibung der Bedienungsblende	14
Erklärung der Bedienungselemente	15
Wasserenthärtung	16
Spezialsalz einfüllen	17
Klarspüler einfüllen	18-19
Reiniger	20-21
Bedienung / Handhabung	21-24
Kurzanweisung	25
Allgemeine Ratschläge	26
Beachtenswerte Hinweise	26-27
Pflege und Wartung	28-29
Behebung kleiner Störungen	30
Kundendiensthinweise	31
Anschriften der Kundendienststellen	32
Technische Daten / Abmessungen	34
Hinweise für Prüfinstitute	35
Anpassung und Unterbau von Standgeräten	36
Dekorplatte und Montage	37
Programmübersicht	38-39
Garantie-Information	40

Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann. Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Verwenden Sie den Geschirrspüler nur zum Spülen von Haushaltsgeräten. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Veränderungen, die die Eigenschaften des Gerätes betreffen, sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Der Geschirrspüler muß, entsprechend der Gebrauchsanweisung, ordnungsgemäß aufgestellt und angeschlossen werden.
- Lassen Sie die die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen Installateur ausführen.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, daß die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellungsort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typenschild zu entnehmen.
- Bei Aufstellung des Geschirrspülers direkt neben einem Gas- oder Kohleherd muß zum Schutz der Arbeitsplatte eine wärmeisolierende Platte zwischen Herd und Geschirrspüler angebracht werden.
- Halten Sie Kinder von Spülmitteln und auch vom geöffneten Geschirrspüler fern. Es könnten noch Spülmittel im Gerät sein.
- Das Wasser im Spülraum ist kein Trinkwasser.
- Das Wasserschutzsystem schützt zuverlässig vor Wasserschäden. Dafür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
 - Der Netzanschluß muß auch bei ausgeschaltetem Geschirrspüler bestehen bleiben.
 - Der Geschirrspüler muß ordnungsgemäß installiert sein.
 - Den Wasserhahn immer zudrehen, wenn der Geschirrspüler längere Zeit nicht benutzt wird.
- Öffnen Sie niemals die Tür des Gerätes während des Betriebes. Ist dies jedoch aus zwingenden Gründen erforderlich, so muß die Geschirrspülmaschine vorher ausgeschaltet werden. **Achtung!** Es kann je nach Programmphase heißer Dampf austreten.

Dekorplatte für Standgeräte

Dekorplatten-Montage

Zur farblichen Angleichung an die Küche kann eine Dekorplatte angebracht werden.

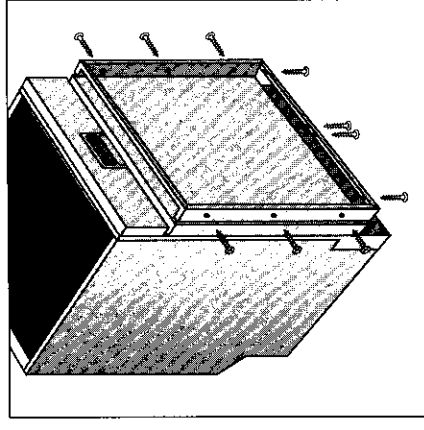
Zur Küche passende Dekorplatten müssen von den Küchenherstellern bezogen werden.

Dekorplattenmaße

Höhe 590 mm
Breite 581 mm
Dicke max. 4 mm

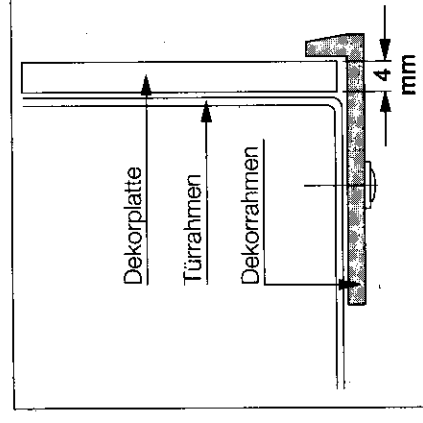
Hinweis

Damit sich dünne Dekorplatten nicht durchwölben bzw. verzieren, fixieren Sie sie mit doppelseitigem Klebeband auf der Gerätetür.



AUF3

- Dekorplatte auflegen und Rahmen wieder befestigen.



AUF1-04

Wichtig!

Die Dekorplatte sollte vor dem Einbau des Gerätes angebracht werden.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

- Befestigungsschrauben des Rahmens herausdrehen.
- Rahmen abnehmen.

Anpassung / Unterbau von Standgeräten

Arbeitsplatte verstellen

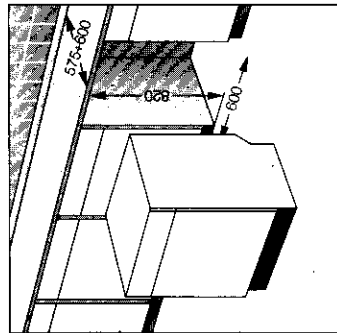
Standgeräte lassen sich freistehend ohne zusätzliche Befestigung aufstellen. Zur Anpassung an nebenstehende Küchenmöbel, läßt sich die Gerätearbeitsplatte um ca. 20 mm nach vorne verstellen.

- Dazu an der Geräterückseite die beiden Schrauben aus der Arbeitsplatte herauserschrauben.
- Arbeitsplatte, je nach Erfordernissen, nach vorne verstellen.
- Beide Schrauben wieder einstecken und festdrehen.

Arbeitsplatte abnehmen

Standgeräte sind unterbaufähig, wenn die Gerätearbeitsplatte abgenommen wird.

- Die beiden Schrauben, mit denen die Arbeitsplatte verschraubt ist, herausdrehen.
- Arbeitsplatte mit einem kleinen Ruck nach hinten schieben und abnehmen.



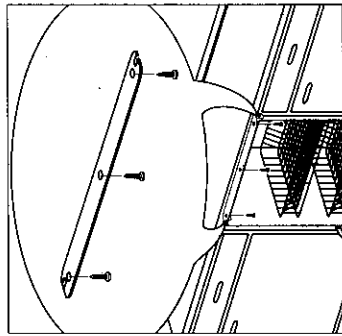
Die Höhe und die Nivellierung durch die Schraubfüße einstellen und das Gerät einbauen.

Hinweise

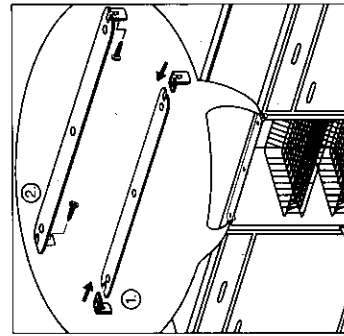
- Bei Unterbau von Standgeräten muß zum Schutz der Küchen-Arbeitsplatte ein Wrasenschutzblech montiert werden, das dem Gerät als Zubehör beiliegt.
- Das Wrasenschutzblech wird, nach-

dem die Geräte-Arbeitsplatte entfernt wurde, in den nun sichtbaren Spalt an der Geräteoberkante eingesteckt und seitlich ausgemittelt.

Nun kann das Gerät, nachdem das Wrasenschutzblech montiert und der Geschirrspüler in die Nische eingeschoben wurde, mit 3 Schrauben an der Küchen-Arbeitsplatte befestigt werden. Dies ist erforderlich, um das Gerät gegen Kippgefahr zu sichern.



Ist die Arbeitsplatte aus Marmor oder Granit, müssen die mitgelieferten Winkelstücke auf das Wrasenschutzblech aufgesteckt ① und das Wrasenschutzblech dann am linken und rechten Unterbauschrank festgeschraubt ② werden.



Der Sockel von Standgeräten ist nicht verstellbar.

Wichtige Sicherheitshinweise

- Gegenstände, die mit Benzin, Lack, Eisen- oder Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.
- Schwämme, Haushaltstücher und alle Gegenstände, die sich mit Flüssigkeit vollsaugen können, dürfen nicht im Geschirrspüler gereinigt werden.
- Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als «spülmaschinenfest» gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände. Im Zweifelsfalle fragen Sie beim Hersteller des entsprechenden Artikels nach.
- Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.
- Standgerät: Setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, das Gerät könnte kippen.
- Unterbau- und integrierbare Geräte: Diese Geschirrspüler dürfen nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.
- Die Heizstäbe am Boden des Spülraums sind unmittelbar nach einem Spülgang noch einige Zeit heiß. Heizstäbe nicht berühren. Verbrennungsgefahr!
- Die hohe Temperatur in unmittelbarer Umgebung des Heizstabes kann Kunststoffteile verformen oder zum Schmelzen bringen. Ordnen Sie im Unterkorb keine Kunststoffteile über dem Heizstab ein.
- Vergewissern Sie sich vor Verwendung von Spezialsalz, Reinigungsmittel sowie Klarspülmittel, daß der Hersteller dieser Produkte deren Einsatz in Haushaltsgeschirrspülern ausdrücklich erlaubt.
- Der Geschirrspüler soll nur stehend transportiert werden. Ein Kippen beim Transport kann dazu führen, daß Salzwasser in den Spülraum fließt. Dies kann Rostbildung zur Folge haben.
- Im Fehlerfall, bei Montage, Demontage und bei Wartungsarbeiten das Gerät vom Netz trennen. Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung ausschalten. Wasserhahn schließen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Hinweis zur Anschlußleitung: Wenn die Anschlußleitung des Geschirrspülers beschädigt ist, muß diese vom autorisierten Kundendienst ersetzt werden.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
- Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

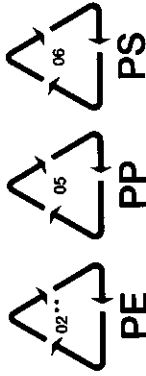
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z. B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 $\hat{=}$ PE-HD
04 $\hat{=}$ PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Hinweise für Prüfinstitute

Prüfnorm: IEC 436/DIN 44990 (prEN50 242)

- Vergleichsprogramm:
- Normal mit Vorreinigen 65° C bei Verwendung von phosphathaltigen Reinigern (Referenzreiniger Typ A).
 - Normal mit Vorreinigen Bio 50° C bei Verwendung von phosphatfreien Reinigern (Referenzreiniger Typ B).

Beladung: voll (12 Maßgedecke)

Reinigerdosierung (Typ A): 5 g in die Deckelmulde

25 g in den Behälter für Reinigungsmittel

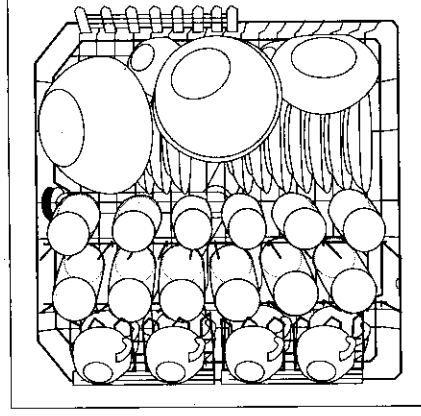
Reinigerdosierung (Typ B): 35 g in den Behälter für Reinigungsmittel

Beladung: halb voll (6 Maßgedecke)

20 g in den Behälter für Reinigungsmittel

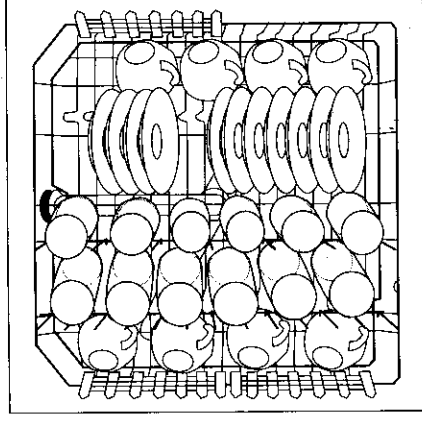
Einordnungsbeispiel:

Oberkorb



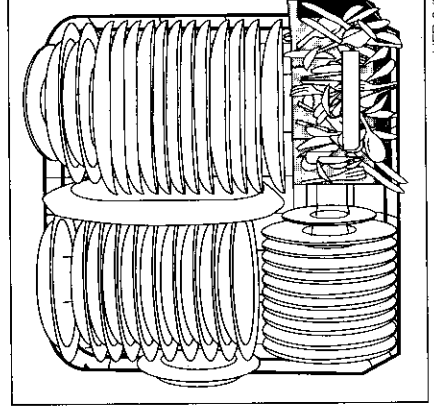
HFP 1 (4)

Oberkorb



HFP 2 (5)

Unterkorb



HFP 6 (2)

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Technische Daten / Abmessungen

Technische Daten:

Fassungsvermögen 12 Maßgedecke
Heizung 3135 Watt
Ablaufpumpe 30 Watt
Umwälzpumpe 180 Watt
Spannung 220-230 Volt
50 Hz
Sicherung, HLS-Automat 16 Ampere
Gesamtanschluß 3300 Watt
Wasserdruck mindestens 1 bar
Wasserdruck maximal 10 bar

Bei Wasserdruck über 10 bar muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden. Auskunft erteilt der Quelle-Kundendienst.

Gerät nur senkrecht transportieren (z. B. bei Wohnungswechsel).

Das Gerät entspricht den Sicherheitsbestimmungen des VDE und den Forderungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel.

Abmessungen:

Standmodell
Gesamthöhe 850 mm
Höhe ohne Arbeitsplatte 820 mm
Gesamtbreite 600 mm
Gesamttiefe 600 mm
Tiefe ohne Arbeitsplatte 570 mm

Unterbau- und integrierbare Modelle

Gesamthöhe 820–870 mm
Gesamtbreite 595 mm
Gesamttiefe 575 mm

Gewicht 55 kg

Energiespartips

Sie können beim maschinellen Spülen, Strom und Wasser sparen, wenn Sie

- das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vorspülen,
- den Geschirrspüler möglichst erst dann einschalten, wenn er voll beladen ist,
- bei Verwendung von Kompakt-Reiniger ein BIO-Programm wählen,
- das Programm je nach Verschmutzungsart wählen,
- auf das Vorspülen verzichten,
- umweltschonende Energiequellen, wie z. B. Solarheizung, Wärmepumpen oder Fernwärme zur Verfügung haben, dann sollte der Warmwasseranschluß bis 60° C genutzt werden.

Wasserschutzsystem

Zum Schutz gegen Wasserschäden ist der Geschirrspüler mit einem Wasserschutzsystem ausgestattet.

- Das Wasserschutzsystem reagiert,
- bei eventuellen Undichtigkeiten im Gerät,
 - bei unkontrolliertem Ansteigen des Wassers im Spülraum,
 - bei defektem Wasserzulaufschlauch.

Im Fehlerfall unterbricht das Sicherheitsventil im Gerät sofort den Wasserzulauf und die Entleerungspumpe schaltet sich ein. Das im Gerät befindliche Restwasser wird automatisch abgepumpt.

Den Fehlerfall erkennt man daran, daß bei abgeschaltetem Gerät ein Pumpgeräusch zu hören ist.

Drehen Sie im Fehlerfall zuerst den Wasserhahn zu. Dann den Netzstecker ziehen.

Achtung!

Das Wasserschutzsystem funktioniert auch bei ausgeschaltetem Gerät – es darf jedoch nicht vom Stromnetz getrennt sein.

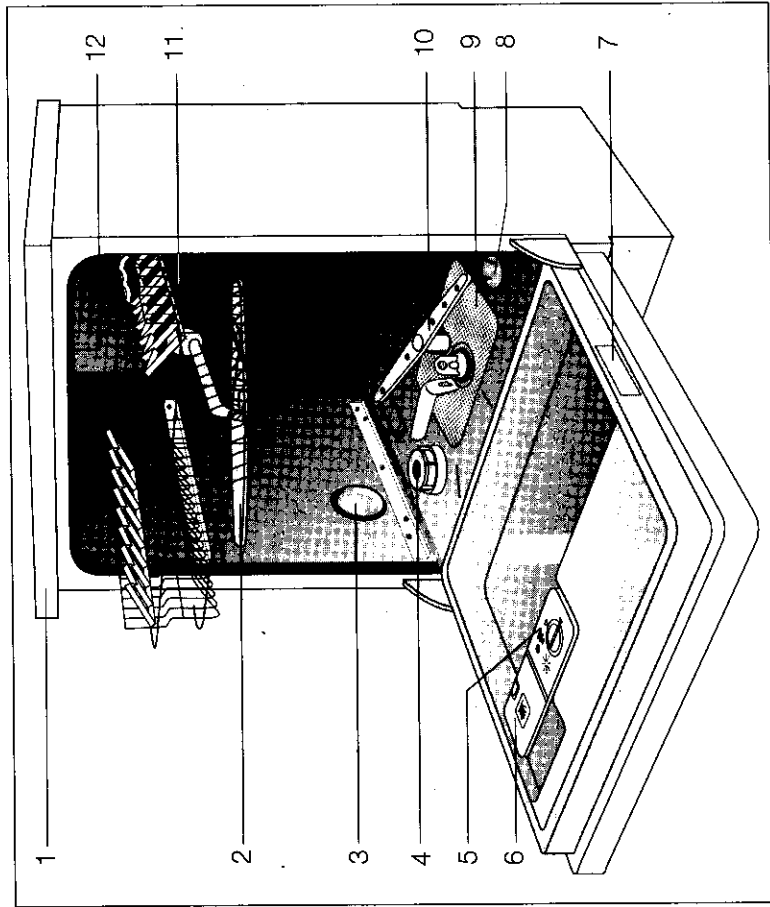
CE Dieses Gerät hat das "CE" Zeichen und entspricht somit folgenden

EG-Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.02.1973 – Niederspannungsrichtlinie
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich – Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) EMV-Richtlinie.

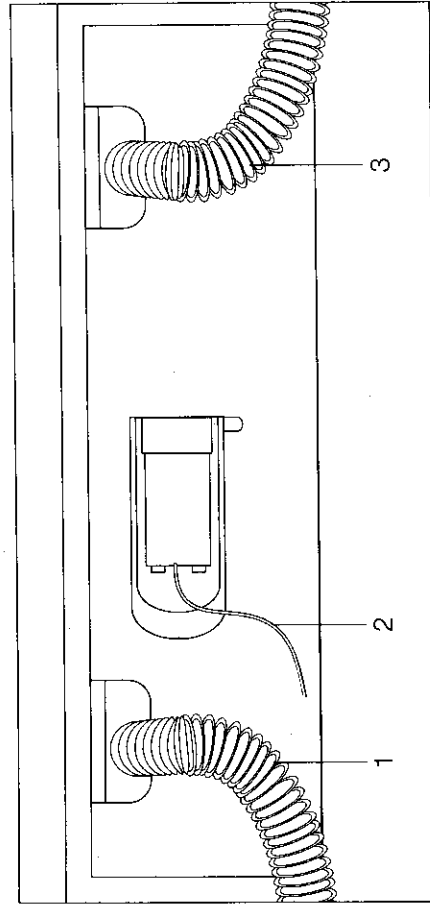
Gerätebeschreibung

Innenansicht



Notizen

Rückansicht



Region Nord

- 38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
- 28219 Bremen, Bayernstraße 173
- 27576 Bremerhaven, Schlichthofstraße 23
- 26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
- 29223 Celle, Sprengerstraße 42
- 24941 Flensburg, Boschstraße 2
- 38644 Goslar, Pracherstieg 2A
- 22041 Hamburg, Effingestraße 19
- 31789 Hameln-Afede, Langes Feld 25
- 30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
- 31137 Hildesheim, Cheruskerring 47
- 25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Straße 23
- 24113 Kiel, Flinbeker Straße 5
- 23554 Lübeck, Schwarztauer Landstraße 2
- 21339 Lüneburg, in der Marsch 17
- 17033 Neubrandenburg, Lindennol'2c
- 24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
- 26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
- 18107 Rostock Lütten-Klein, Trellborgerstr. 6
- 21682 Stade, Freiburger Straße 88a
- 38448 Wolfsburg, Heinrichswinkel 7

Region West

- 59755 Arnsberg, Lange Wende 24
- 33607 Bielefeld, Holzstraße 16 - 22
- 44791 Bochum, Harpenstraße 62
- 44145 Dortmund, Eisenstraße 44
- 40599 Düsseldorf, Pauli-Thomas-Straße 58
- 47059 Duisburg, Pauli-Rücker-Straße 16
- 45356 Essen, Heesestraße 55c
- 58099 Hagen, Kabeler Straße 70
- 59067 Hamm, Spenglerstraße 15
- 32429 Minden, Trippeldamm 8
- 41238 Mönchengladbach, Erftsstraße 20
- 48163 Münster, Borkstraße 20
- 49064 Osnabrück, Karmanstraße 7
- 33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
- 48432 Rheine, Niemannstraße 9
- 46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
- 42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

Region Mitte

- 52078 Aachen, Neuenholzstraße 124
- Aschaffenburg siehe Offenbach
- Bad Hersfeld siehe Fulda
- 53347 Bonn-Alfter OT Oedekeoven, Schöthalweg 5
- 64331 Darmstadt-Weiterstadt, Robert-Bosch-Straße 9
- 06842 Dessau-Mildensee, Am Scholitzer Acker 8
- Frankfurt/Main siehe Offenbach
- 36043 Fulda, Donaustraße 26
- 34277 Fulda/OT Berghausen, Crumbacher Straße 56
- 35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10
- 37124 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
- 51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1a
- Halle siehe Leipzig
- Kassel siehe Fulda/Brück
- 56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2a
- 50829 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
- 04155 Leipzig, Braunstraße 18
- 39122 Magdeburg, Mathiasstraße 9
- 55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
- Marburg siehe Gießen
- 63069 Offenbach, Schumannstraße 160
- 57076 Siegen, Bismarckstraße 76
- 97080 Würzburg, Max von Laue Straße 20

Region Berlin

- 13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
- 12105 Berlin-Süd, Ringstraße 42
- 12683 Berlin-Ost, Rapsweg 53
- 14482 Potsdam, Gartenstraße 42

Region Südwest

- 55543 Bad Kreuznach, Industriefstraße 3
- 74321 Bietighelm, Gansacker 13
- 79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
- 67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
- 76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
- 67067 Ludwigshafen, Meckenheimer Straße 10
- 68199 Mannheim-Neckarau, Innastraße 41
- 74172 Neckarsulm, im Klauerfuß 27
- 77656 Offenburg, Industriefstraße 4a
- 75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
- 88212 Ravensburg, Mühnbruckstraße 31
- 72766 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
- 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
- Stuttgart siehe Bietighelm und Waiblingen
- Trier siehe Saarbrücken
- 89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnweg 5
- 78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
- 71334 Waiblingen-Hegnach, Gottl.-Daimler-Straße 5
- 67547 Worms, Speyerer Straße 126

Region Süd

- 91522 Ansbach, Rothenburger Straße 42
- 86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
- 96052 Bamberg, An der Breitenau 9
- 95445 Bayreuth, Peter-Hentlein-Straße 9
- 03042 Cottbus, Merzdorfer Weg 33
- 01239 Dresden, Köhlerstraße 14a
- 99091 Erfurt, Mühlweg 18
- 90765 Fürth-Poppeneuth, Heim-Siranka-Straße 15
- 07552 Gera-Bleibach-Ost, WH Altkauf Thüringer Straße
- 09224 Gröna bei Ch.ymnitz, Pleißer Straße 2
- 02694 Guttau b. Bautzan, Am Bahnhof
- Ingoistadt siehe Regensburg
- 07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
- 87437 Kempten, Porschestraße 10
- 84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
- 80935 München, Waldmeisterstraße 95
- 90451 Nürnberg, Wertachstraße 35
- Regensburg siehe Dresden
- 93059 Regensburg, Vilsstraße 26
- 94315 Straubing, Schliesische Straße 148
- 83278 Traunstein-Traunstorf, Kreuzstraße 6
- Weiden siehe Regensburg

Österreich

- 6850 Dornbirn, im Schweißel 67
- 8020 Graz, Asperngasse 2
- 6020 Innsbruck, Anraser Seesstraße 56a
- 9020 Klagenfurt, Ankershoferstraße 41
- 3500 Krems, Hohensteinstraße 17
- 4021 Linz, Industriezeile 47
- 8700 Leoben, Judendorferstraße 64
- 7400 Oberwart, Wiener Straße 59
- 5020 Salzburg, Rupertgasse 3
- 9800 Spittal/Drau, 10. Oktober-Straße 22
- 1110 Wien, Rinnböckstr. 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

2/87

Gerätebeschreibung

Innenansicht

- 1 Arbeitsplatte*
- 2 Oberer Sprühharm
- 3 Härtebereichsschalter
- 4 Vorratsbehälter für Speziessalz
- 5 Vorratsbehälter für Klarspüler
- 6 Behälter für Reinigungsmittel
- 7 Typenschild
- 8 Heizstab
- 9 Siebe (Grob- und Feinsieb)
- 10 Unterer Sprühharm
- 11 Gummidichtung für Ankopplung des Wasserzulaufs zum oberen Sprühharm
- 12 Deckendusche

* Hinweis: Unterbau- und integrierbare Geräte werden ohne Arbeitsplatte geliefert.

Rückansicht

- 1 Ablaufschlauch
- 2 Netzkabel
- 3 Zulaufschlauch

Installation

Aufstellung/Anschluss

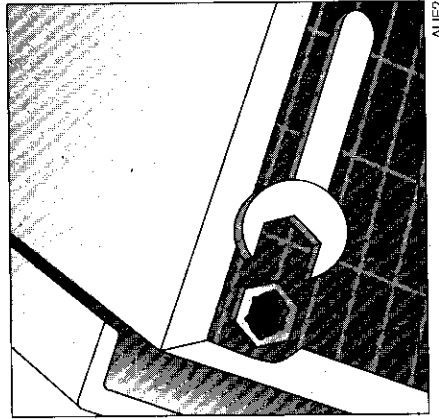
Dieser Geschirrspülerautomat wird angeschlossen, also mit Kabel und Stecker, Wasserzulaufschlauch und Wasserablaufschlauch, geliefert. Er kann ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, wenn am Aufstellungsort eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose, ein Wasserzulauf und ein Wasserablauf vorhanden sind.

Der Standort des Gerätes sollte in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse sein. Schläuche und Kabel sollten möglichst kurz, d. h. in der seriellen Länge verwendet werden.

Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Die Schraubfüße lassen sich mit dem beiliegenden Gabelschlüssel verstellen. Dies ermöglicht das Ausgleichen von Bodenunebenheiten und das Anpassen der Gerätehöhe an nebenstehende Möbel.

Einschraubfüße nicht entfernen. Die Bodentfreiheit nicht durch hochflorigen Teppichboden, Leisten o. ä. einschränken.



ken. Es könnte ein Wärmestau eintreten, der die Umwälzpumpe in ihrer Funktion beeinträchtigt oder beschädigt.

Die Schraubfüße lassen sich bei den Standmodellen um ca. 1 cm verstellen. Dies ermöglicht das Anpassen der Gerätehöhe an nebenstehende Möbel.

Bei den Unterbau- und integrierbaren Geräten lassen sich die hinteren Füße von vorne regulieren, durch Verstellen der Schrauben im Sockelbereich.
Die Verstellhöhe aller 4 Füße beträgt ca. 5 cm.

Unterbaugeräte:

Die erforderlichen Arbeiten sind der beiliegenden Montageanweisung zu entnehmen.

Sollte nach Anbringung der Dekorplatte ein Gewichtsungleich der Tür erforderlich sein, so verfahren Sie bitte wie auf Seite 37 beschrieben.

Integrierbare Geräte:

Die erforderlichen Arbeiten sind der beiliegenden Montageschablone zu entnehmen.

Standgeräte:

● Die Arbeitsplatte kann verstellt oder zum Unterbau des Gerätes entnommen werden (s. Seite 36).

● Eine Dekorplatte kann angebracht werden (s. Seite 37).

Standgeräte lassen sich freistehend ohne zusätzliche Befestigung aufstellen. Wenn der Stand-Geschirrspüler aus Platzgründen direkt neben einen Gas- oder Kohleherd aufgestellt wird, muß zwischen Herd und Geschirrspüler eine wärmeisolierende, nicht brennbare Platte bündig zur Oberkante der Arbeitsplatte (Tiefe 57,5 cm) angebracht werden. Die Platte sollte auf der Herdseite mit Aluminiumfolie beschichtet sein.

Kundendiensthinweise

Störung – was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes.

Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Bei Störungen ist der Wasserhahn zu schließen!

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in dieser Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte die nächstgelegene Quelle-Kundendienststelle.

Geben Sie dabei unbedingt die

Bestell-Nummer
und die

Privileg-Nummer
an.

Die Bestell- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, an der rechten Seite der Innentür.

Die neuesten Anschriften unserer Kundendienststellen finden Sie im Quellen-Katalog oder in dieser Gebrauchsanweisung.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen (bevor ein Fachmann zu Rate gezogen wird)

Sollte einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte, ehe Sie den Kundendienst rufen, ob Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise beachtet haben. **Wenn Sie für Störungen, die nicht durch ein defektes Gerät verursacht werden, den Kundendienst rufen, muß der Monteuraufwand des Kundendienstes bezahlt werden.**

Das Gerät läuft nicht:

1. Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
2. Ist der Stecker fest in die Schutzkontakt-Steckdose gedrückt?
3. Ist der Wasserhahn geöffnet?
4. Ist das Sieb im Wasserzulauf sauber?
5. Ist die Tür richtig geschlossen?
6. Ist das entsprechende Programm eingestellt?
7. Ist die EIN/AUS-Taste gedrückt?

Das Geschirr wird nicht richtig sauber:

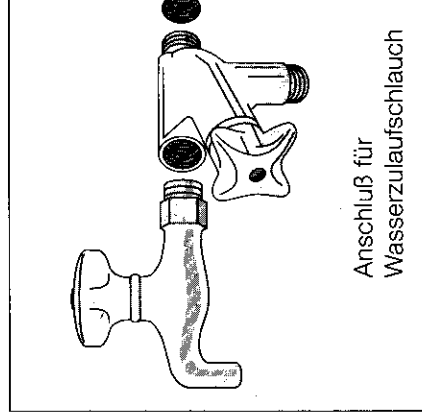
1. Hatten Sie das richtige Spülprogramm gewählt?
2. Wurde genügend Reiniger zugegeben?
3. Sind die Siebe sauber?
4. Sind die Geschirrtelle richtig eingedreht?
5. Ist der Ablaufschlauch richtig verlegt?
6. Sind die Düsen der Sprüharmer teilweise verstopft?
7. Ist der Salzbehälterdeckel richtig geschlossen?
8. Waren die Sprüharmer durch Geschirr bzw. Besteckteile blockiert?

Installation

Wasserzulauf

Das Gerät wird über den bereits vorinstallierten Gummidruckschlauch an einen Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " angeschlossen. Die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Schlauchverschraubung vorhanden.

Damit die Wasserentnahme in der Küche nicht eingeschränkt wird, empfehlen wir, einen zusätzlichen Wasserhahn zu installieren. Sollte das nicht möglich sein, so kann an dem vorhandenen Wasserhahn ein Abzweigstück montiert werden. Der Geschirrspüler entspricht den VDE-Bestimmungen und ist somit rücksaug-sicher. Eine Anschlußarmatur mit Rückflußverhinderer ist deshalb nicht erforderlich.



Der Anschluß an eine Warmwasserleitung bis maximal 60° C ist möglich, nicht aber ein Anschluß an offene Niederspannung oder Durchlauferhitzer.

Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn der Wasserdruck höher als 10 bar = 10 atü ist (dann ist der Einbau

eines Druckminderventils nötig) oder niedriger als 1 bar = 1 atü.

Achtung! Der Zulaufschlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verwicklungen sein. Achten Sie auf sorgfältige Verlegung.

Schlauchlänge

Falls der Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, muß er durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasserstoppschlauch ersetzt werden. Niemals vorhandenen Zulaufschlauch verlängern. Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst.

Wasserablauf

Der Ablaufschlauch wird zweckmäßigerweise fest installiert. Die Abflußhöhe muß zwischen 30 und 100 cm liegen. Genügender Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Für den Siphonanschluß besitzt der Ablaufschlauch ein Gummiformteil.

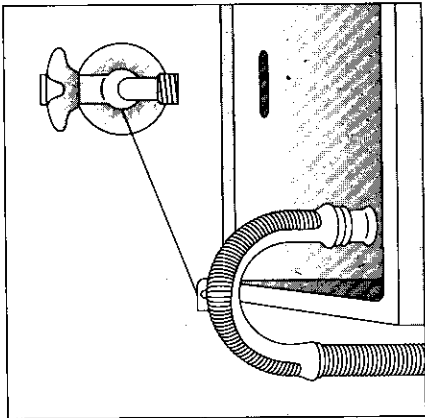
Wird der Ablaufschlauch am Siphon angeschlossen, so muß die Verbindung mit einer Schlauchschele gesichert werden.

Bei Standgeräten, die nicht am Siphon angeschlossen werden, kann der Ablaufschlauch mit dem beiliegenden Krümmer in ein Spülbecken eingehängt werden.

Achtung! Sichern Sie den Ablaufschlauch gegen Abrutschen vom Spülbeckenrand, durch Befestigung des Ablaufkrümmers (s. Abb. Seite 12).

Installation

Das Krümmende darf nicht in die abgepumpte Flüssigkeit eintauchen.

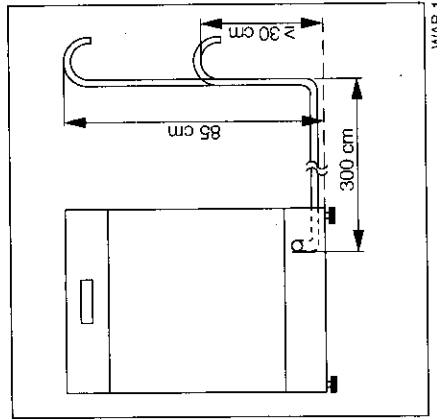


Der abgebildete Krümmer liegt nur den Standmodellen als Zubehör bei.

Achtung! Der Ablaufschlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verwicklungen sein. Achten Sie auf sorgfältige Verlegung.

Schlauchlänge

Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich beim Quelle-Kundendienst).



Pflege und Wartung

● Siebkombination einsetzen und durch Schwenken des Griffs im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verriegeln. Achten Sie darauf, daß das Flächensieb nicht über dem Spülraumboden heraussteht.

Achtung! Ohne Siebe darf auf keinen Fall gespült werden.

Edelstahlteile

Die Heizstäbe bestehen aus »Edelstahl rostfrei«. Ihre dunkle Verfärbung hat auf Qualität und Lebensdauer keinen Einfluß.

Botlich und Türinnen teil bestehen ebenfalls aus Edelstahl. Ein Rostanflug ist auf eisenhaltiges Wasser zurückzuführen: »Fremdrost« ist auch bei Edelstahlteilen möglich.

Mit feinkörnigem Putzmittel entfernen. Keine chlorhaltigen oder eisenhaltigen Scheuermittel verwenden.

Gehäuse-Pflege

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Spülen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Reinigen des Innenbehälters, Stillstand, Hygiene

Reinigen Sie zu gegebenen Zeiten, speziell aber dann, wenn Sie das Gerät außer Betrieb nehmen wollen, den gesamten Innenraum. Starten Sie zunächst ein Normalprogramm mit besonders hoher Reindosierung, ohne Spülfüllung. Mit feuchtem Lappen und geeigneten Haushaltsreiniger, sollte dann die umlaufende Türdichtung (bevorzugt die Unterkante) gereinigt werden. In diesen Zonen können sich angeschwemmte Speisereste als Geruchsverursacher besonders unangenehm verhalten. **Verwenden Sie nur milde Haushaltsreiniger.**

Wenn Sie alle Reinigungsarbeiten beendet, den Wasserhahn zuge dreht und den Stecker aus der Steckdose gezogen haben, können Sie das Gerät – bei geöffneter Einfülltür – auch langfristig außer Betrieb nehmen.

Pflege und Wartung

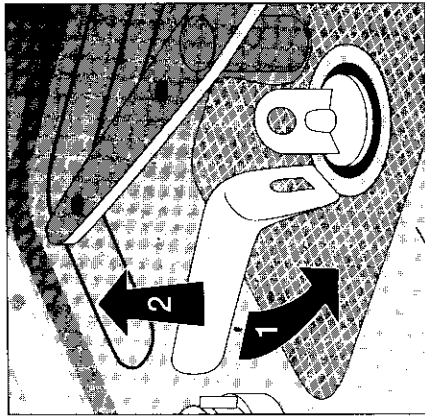
Reinigung der Siebe

Die Siebe am Boden des Spülraums sind in hohem Grade selbstreinigend. Trotzdem empfiehlt es sich, die Siebe gelegentlich zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

- Tür öffnen, Unterkorb herausziehen. Das Siebssystem des Geschirrspülers besteht aus 3 Teilen
 - Grobsieb
 - Mikrofilter
 - Flächensieb.

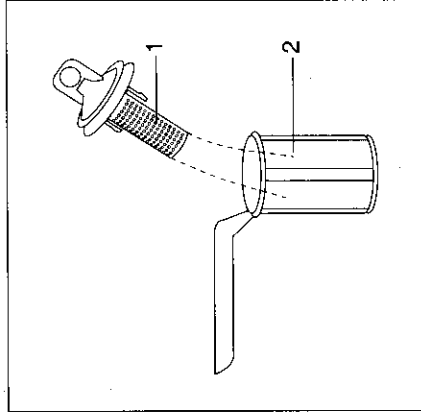
Mit dem Griff des Mikrofilters kann das System entriegelt und entnommen werden.

- Griff etwa um eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und herausnehmen.



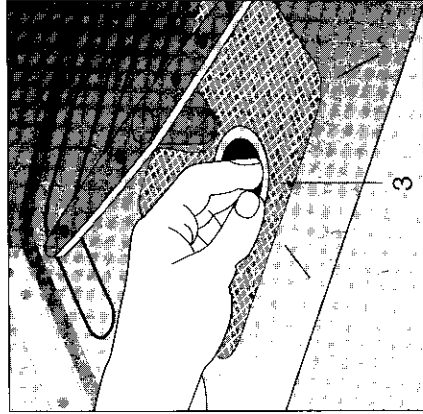
RS 1 (1)

- Grobsieb (1) an der Grifföse fassen und aus dem Mikrofilter (2) herausziehen.



RS 4

- Alle Siebe unter fließendem Wasser gründlich reinigen.
- Flächensieb (3) aus dem Spülraumboden nehmen und auf beiden Seiten gründlich reinigen.



RS 3 (2)

- Flächensieb wieder in den Spülraumboden einsetzen.
- Grobsieb in den Mikrofilter einsetzen und zusammenstecken.

Installation

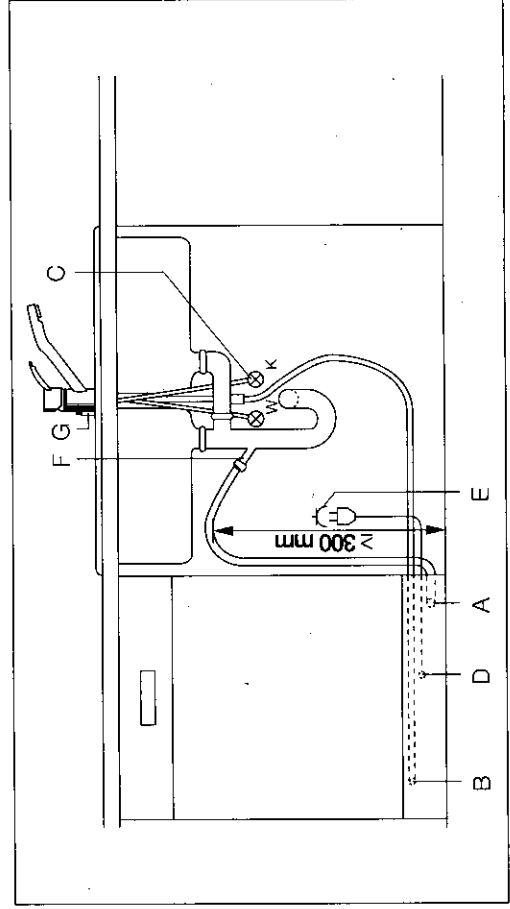
Anschlußtechnik

Die Einplanung der Anschlüsse für Wasserzu- und -ablauf sowie Strom muß immer seitlich vom Geschirrspüler erfolgen. Hinter dem Gerät ist kein Platz dafür vorhanden.

Die nachfolgende Abbildung zeigt unter Berücksichtigung verschiedener Gegebenheiten beispielhaft, wie die Sanitär- und Elektroinstallation durchgeführt werden kann.

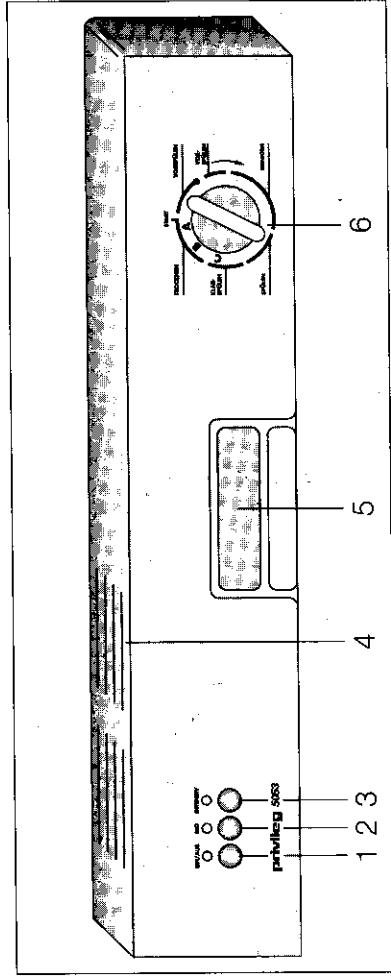
Natürlich können diese Beispiele nur Empfehlungen sein, denn maßgebend sind die Gegebenheiten am Aufstellort, die schon vorhandenen Anschlüsse sowie etwaige örtliche Anschlussvorschriften oder Satzungen der Energieversorgungsunternehmen bzw. der Wasserwerke.

- A Wasserablauf
- B Wasserzulauf
- C Absperrventil
- D Elektrische Zuleitung
- E Elektrischer Anschluß
- F Stützen 45° oder gerade, Außen 19 mm, Länge 30 mm
- G Absperrventil, z. B. in Armatur integriert.



AT 1(1)

Beschreibung der Bedienungsblende



BBP1

- 1 EIN/AUS-Taste
- 2 BIO-Taste
- 3 INTENSIV-Taste
- 4 Programmübersicht
- 5 Türgriff
- 6 Programm-Wahlschalter

Hinweise

Porzellan

Unterglas-Dekore, Scharffeuer-Dekore und Inglas-Dekore sind spülmaschinenbeständig.

Aufglas-Dekore und Gold-Dekore (Gold-Dekore sind immer auf der Glasur angebracht) werden heute in einer Qualität geliefert, die über längere Zeit spülmaschinenbeständig ist.

Mit der Zeit verblasen diese Dekore, wie beim Handspülen auch.

Glas, Kristall

Es gibt Gläser, die die Behandlung in der Maschine schlecht vertragen.

Wertvolle Teile, kunstvolle Formen mit langem Stiel, buntgefärbtes Glas, Mura-no-Glas und kunstgewerbliche Teile besser von Hand spülen.

Dekorationen auf Gläsern (Bierwappen, Abziehbilder) haften meist nicht sehr gut.

Silber

Silber kann ohne weiteres in der Maschine gespült werden. Wie an der Luft, kann Silber auch in der Maschine anlaufen, wenn schwefelhaltige Speisereste vorhanden sind, wie z. B. Eiweiß, Eigelb, Senf.

Silber eventuell nur kurzspülen und regelmäßig mit Silberputzmittel pflegen.

Holz

Frühstücksbrettchen und ähnliche größere Teile, auch kunstgewerbliche Gegenstände aus Holz, neigen dazu bei raschem Trocknen zu reißen. Da im Geschirrspüler mit Heißluft getrocknet wird, sollte man solche Teile nicht in der Maschine reinigen.

Kunststoff

Als «kochbeständig» ausgezeichnete Teile können im Spüler gereinigt werden, auch bei 65° C, aber nicht direkt über dem Heizstab im Unterkorb. Alle Kunststoffteile trocknen weniger gut wegen ihrer geringen Wärmeaufnahme und ihrer schlechten Wärmeleitung.

Steingut

Steingut neigt zu Glasursprüngen und ist daher für maschinelles Spülen nicht immer geeignet.

Kupfer und Zinn

Geschirrtteile aus Kupfer und Zinn sollten nicht in der Maschine gespült werden, da die Oberflächen matt werden.

Hinweise

Allgemeine Ratschläge

- Geben Sie das gebrauchte Geschirr gleich in die Maschine, Sie haben dann immer eine aufgeräumte Küche. Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist.
- Ordnen Sie leichtes, empfindliches Geschirr in den oberen Korb, schweres und stark angeschmutztes Geschirr in den unteren Korb ein, dadurch erreichen Sie ein gutes Spülergebnis.
- Wählen Sie ein Spülprogramm, das der Geschirrtart sowie dem Verschmutzungsgrad entspricht, dadurch spülen Sie wirtschaftlicher.
- Verwenden Sie nur Spülmittel, die für Haushaltsgeschirrspülmaschinen geeignet sind und in der richtigen Dosisierung.
- Das ist Voraussetzung für ein gutes Spülergebnis und Sie verhalten sich umweltbewußt.
- Füllen Sie rechtzeitig die Vorratsbehälter für Regeneriersalz und Klarspülmittel auf, dann haben Sie immer ein einwandfreies Spülergebnis.
- Säubern Sie regelmäßig den Siebeinsatz und die Türdichtung, dann haben Sie eine immer hygienisch saubere Maschine und ein gutes Spülergebnis.
- Bei Neuanschaffungen sollte man auf maschinengerechte Formen des Geschirrs achten: gerade, glatte Wände, große Öffnungen und auch auf spülermaschinenfestes Dekor.

Geeignete Regeneriersalze

Neben den Marken-Regeneriersalzen für Geschirrspülautomaten sind geeignet:

Siedesalze und Steinsalze mit einer Korngröße von maximal 5 mm, ohne wasserunlösliche Beimengungen.

Nicht geeignet sind: Diätsalze mit unvollständigen Bestandteilen, Viehsalz, Streusalz, aufbereitetes Meersalz und Salze mit Rieselzusätzen.

Wir empfehlen die speziell für Enthärtungsanlagen erhältlichen Regeneriersalze, wie z. B.

anti-hard
Calgonit-Spezialsalz
Kontra-Kalk
Somat-Spezialsalz
SUN-Spezialsalz.

Beachtenswerte Hinweise

Töpfe

Wenn ihre Oberfläche glatt und nicht abgestoßen ist, lassen sich auch Töpfe gut spülen.

Bestecke

Bei älteren Bestecken können die Klinsen noch mit Kitt eingesetzt sein, der sich beim Spülen löst. Im Zweifelsfall ein Stück probeweise spülen. Bestecke mit Holz-, Horn- oder Perlmuttgriffen sind für maschinelles Spülen nicht geeignet.

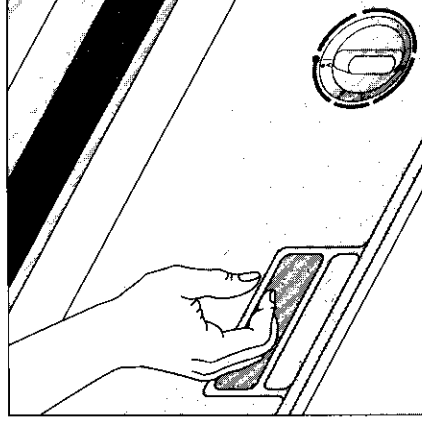
Aluminium

Nicht eloxierte Teile zeigen mitunter dunkle Verfärbungen. Aluminiumgeschirr sollte nicht unmittelbar unter der Reinerwanne eingestellt werden, da konzentrierter Reiniger stärkere Flecken verursachen kann.

Erklärung der Bedienungselemente

Zum Öffnen der Tür in die Griffmulde fassen, die Verschlusftaste entriegeln und die Tür aufziehen.

Vor dem Schließen der Tür, Geschirrkörbe ganz einschieben, Tür nach oben klappen und fest zudrücken, bis der Verschluss einrastet.
Tür nicht während des Programmablaufes öffnen – Verbrühungsgefahr!



1 EIN/AUS-Taste

Nachdem Sie das Spülprogramm eingestellt haben, drücken Sie die EIN/AUS-Taste.

Die Betriebskontrolllampe oberhalb der Taste leuchtet. Das Programm beginnt. Nach Programmende, das Gerät durch Drücken der EIN/AUS-Taste ausschalten. Wurde eine Zusatzaste gedrückt, springt diese automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

2 BIO-Taste

Bei Verwendung von BIO-Programmen und Kompaktreinigern muß die Taste gedrückt werden.

Durch Drücken der Taste wird die Wassertemperatur im Reinigungsgang von 65° auf 50° C reduziert.

Bei gedrückter Taste erscheint im runden Fenster darüber eine rote Anzeige.

3 INTENSIV-Taste

Diese Taste muß bei Verwendung des Intensiv-Programms gedrückt werden.

Durch Drücken der Taste wird das Vorreinigen verlängert. Dadurch erhält man auch bei stark verschmutztem Geschirr, einwandfreie Spülergebnisse. Bei gedrückter Taste erscheint im runden Fenster darüber eine rote Anzeige.

4 Programmübersicht

Die Programmübersicht gibt Ihnen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Programme mit ihren zugeordneten Kenn-Buchstaben und Temperaturen.

5 Türgriff

Das Öffnen und Schließen der Tür ist nur über die Griffmulde möglich.

6 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen im Uhrzeigersinn das gewünschte Spülprogramm.

Die entsprechenden Kennbuchstaben finden Sie auf der Programmübersicht.

Das Programm ist richtig eingestellt, wenn der entsprechende Buchstabe am Wahlschalter mit der START-Markierung auf der Blende übereinstimmt.

Programmablaufanzeige: Der Programmwahlschalter dreht sich während des Programmablaufes. Der Markierungsstrich am Knopf zeigt in Verbindung mit den Segmenten auf der Blende den jeweiligen Programmstand an, z. B. Vorspülen, Reinigen, Spülen usw.

Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme

Die Geschirrkörbe wurden für den Transport mit Klammern gesichert. Entfernen Sie bitte alle Klammern, bevor Sie den Geschirrspüler in Betrieb nehmen.

Nachdem der Geschirrspüler korrekt aufgestellt und installiert wurde, müssen Sie ihn zuerst betriebsbereit machen. Führen Sie vor der ersten Inbetriebnahme folgende Schritte durch:

- Wasserenthärtungsanlage einstellen
- Speziessalz einfüllen
- Klarspüler einfüllen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

Wasserenthärtung

Ab einer Härte des Leitungswassers von 4° d und mehr, muß das Wasser unbedingt enthartet werden, um Kalkablagerungen am Geschirr und in der Maschine zu vermeiden.

Zur Wasserenthärtung muß der Salzbehälter der serienmäßig eingebauten Enthärtungsanlage immer mit Regeneriersalz gefüllt sein.

Es darf nur speziell für Geschirrspülautomaten bestimmtes Regeneriersalz verwendet werden. Andere Salzarten können Zusätze enthalten, die die Wirkung des Enthärters beeinträchtigen.

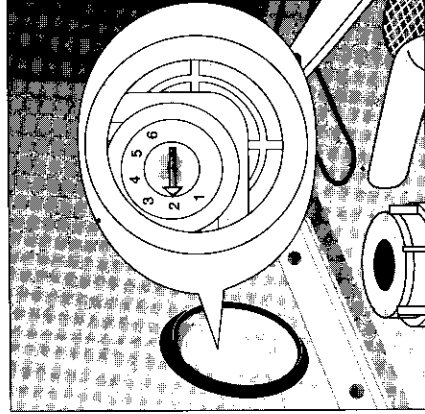
Keine anderen Mittel (z. B. Reiniger, Enthärtungsmittel etc.) in den Salzbehälter füllen.

Bereits einmaliges Befüllen des Salzbehälters mit Reiniger führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärters.

Wasserenthärtungsanlage einstellen.

Um bei optimalem Reinigungsergebnissen minimalen Salzverbrauch zu gewährleisten, verfügt der Geschirrspüler über einen Härtebereichsschalter mit 6 möglichen Einstellungen.

Der Härtebereichsschalter befindet sich in der linken Seitenwand des Spülbotchs und muß entsprechend der örtlichen Wasserhärte eingestellt werden.



Die Einstellung kann mit einem Schraubendreher oder einer Münze, gemäß Tabelle erfolgen. Der Pfeil muß auf die entsprechende Ziffer zeigen. Der Härtebereichsschalter ist werkseitig auf Stellung 2 eingestellt.

Auskunft über die Wasserhärte und den Härtebereich erteilt das zuständige Wasserwerk sowie die Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung.

Kurzanweisung

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulauf- und -ablaufschlauch anschließen.
2. Stecker in die Steckdose stecken.
3. Wasserhahn öffnen.
4. Klarspüler und Salz einfüllen.
5. Körbe füllen und wieder einschieben. (Grobe Speisereste vorher entfernen).
6. Reiniger dosieren.
7. Tür schließen.
8. Das Programm A, B oder C mit dem Programm-Wahlschalter einstellen.
9. Wenn erforderlich Programmtaste (Intensiv oder Bio) drücken.
10. Ein/Aus-Taste drücken. Die Betriebskontrolllampe leuchtet. Das Gerät läuft an.
11. Nach Programmende das Gerät ausschalten. Die Betriebskontrolllampe erlischt.
11. Tür öffnen und einige Minuten leicht geöffnet lassen. Zuerst Unterkorb entleeren. Tür noch kurze Zeit offen lassen bis die Feuchtigkeit entwichen ist.
12. Grob- und Feinsieb überprüfen, gegebenenfalls reinigen.

Bedienung/Handhabung

Programm einstellen

- Durch Drehen des Programmwahlschalters im Uhrzeigersinn das Programm A, B oder C einstellen.
- Entsprechende Programmtaste wenn erforderlich drücken.
- Ein/Aus-Taste drücken.

Programm-Korrektur

- Korrigieren Sie ein versehentlich falsch eingestelltes Spülprogramm indem Sie zuerst das Gerät durch Drücken der Ein/Aus-Taste abschalten.

Wichtig! Aus Gründen der Funkentstörung, Programmschalter nur bei abgeschaltetem Gerät betätigen. Es könnte außerdem die automatische Reinigerzugaube ausgelöst werden.

- Stellen Sie das gewünschte Spülprogramm neu ein.

Programm unterbrechen

Das Gerät ausschalten.

Soll eine Störung behoben werden, Tür vorsichtig öffnen.

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür kann heißer Dampf austreten. Verbrühungsgefahr!

Nachdem die Störung behoben ist, Tür schließen und Gerät wieder einschalten.

Gerät abschalten

Wenn das Programm beendet ist, durch Drücken der EIN/AUS-Taste das Gerät abschalten.

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür, unmittelbar nach Programmende, kann heißer Dampf austreten. Tür vorsichtig öffnen. Lassen Sie am Programmende das Geschirr zum vollständigen Trocknen und Abkühlen noch 15 Minuten im geschlossenen Gerät.

Beschleunigen können Sie das Trocknen und Abkühlen, wenn Sie die Tür nach Programmende für einen Moment ganz öffnen und dann angelehnt lassen. Achten Sie aber darauf, daß bei Geräten, die unter durchgehende Küchenarbeitsplatten eingebaut sind, austretender Dampf die Arbeitsplatte beschädigen kann. Die Unterseite der Arbeitsplatte muß vorschriftsmäßig mit einem Wrasenschutzblech gegen Aufquellen geschützt werden.

Dieses Schutzblech liegt dem Gerät als Zubehör bei.

Geschirr ausräumen.

Achtung! Heißes Geschirr ist stoßempfindlich. Das Geschirr deshalb vor dem Ausräumen abkühlen lassen.

Zuerst den Unterkorb, dann den Oberkorb ausräumen. Dadurch vermeiden Sie, daß Restwasser vom Oberkorb auf das Geschirr im Unterkorb tropft und Wasserflecken zurückläßt.

Inbetriebnahme

Tabelle zur Einstellung des Härtebereiches

Härtebereich	Wasserhärte		Stellung des Härtebereichsschalters
	in °d ¹⁾	in mmol/l ²⁾	
IV	51-70	9,1-12,5	6
	36-50	6,4-9,0	5
	29-35	5,1-6,3	4
	22-28	3,9-5,0	3
III	15-21	2,6-3,8	2*
I/II	4-14	0,7-2,5	1
I	unter 4	unter 0,7	kein Salz erforderlich

¹⁾ [°d] Deutscher Grad, Maß für die Wasserhärte

²⁾ [mmol/l] Millimol pro Liter, internationale Einheit der Wasserhärte

*) Werksseitige Einstellung

Spezialsalz einfüllen

Hinweis:


Liegt die Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet unter 4 °d, brauchen Sie kein Spezi­alsalz einfüllen.

Achtung!

Verwenden Sie nur Spezi­alsalz für Geschirrspüler.

Überzeugen Sie sich vor jedem Salzein­füllen, daß Sie wirklich eine Salzpackung in der Hand haben.

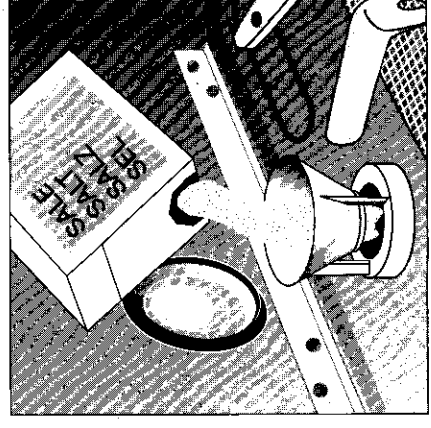
Erste Füllung etwa 1,5 kg.

Unterkorb herausnehmen, Verschlus­kappe des Salzvorratsbehälters, mit dem -Symbol gekennzeichnet, ab­schrauben, entgegen dem Uhrzeigersinn und Trichter aufsetzen.

Nur vor der ersten Füllung: 1 bis 1,5 Liter Wasser einfüllen. Salz langsam ein­füllen, bis am unteren Rand des Einfüll­stutzens Salzbrei zu sehen ist.

Gewinde und Verschlusdichtung von Salzrückständen säubern. Verschlus fest zuschrauben. **Unmittelbar danach ein Spülprogramm ablaufen lassen.** Dabei wird auch das übergelauene Salzwasser abgepumpt.

Die Salzmenge reicht für 30-50 Spülprogramme.

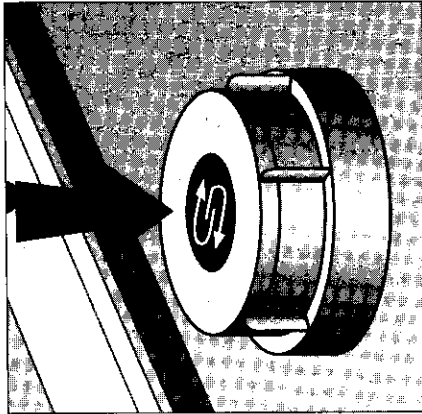


SAEZ

Inbetriebnahme

Salznachfüll-Anzeige

Die grüne Markierung unter der Verschlusskappe zeigt an, daß noch genug Spezzialsalz im Vorratsbehälter vorhanden ist. Ist die grüne Markierung nicht mehr zu sehen, müssen Sie Spezzialsalz nachfüllen.



Hinweis:

Bei Wasserhärten unter 4 °d brauchen Sie kein Spezzialsalz einfüllen.

Lagert sich Salz im Sichtfenster der Verschlusskappe ab, so ist die grüne Markierung nicht mehr einwandfrei zu erkennen. In diesem Fall reinigen Sie bitte die Verschlusskappe, indem Sie diese unter fließendes Wasser halten, bis das Sichtfenster wieder klar ist.

Klarspüler

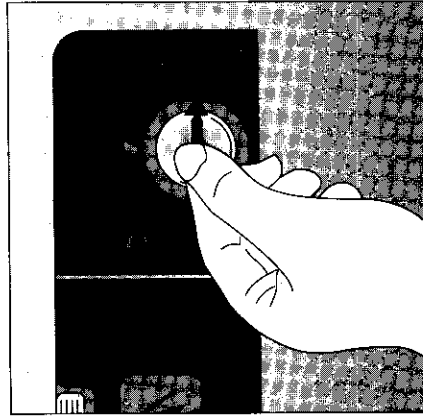
Es dürfen nur Klarspüler verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Der Klarspüler sorgt dafür, daß das Geschirr einwandfrei und fleckenlos trocknet. Er wird aus dem Vorratsbehälter automatisch dosiert.

Der im Gerät eingebaute Vorratsbehälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 150 ml, das je nach eingestellter Dosierung für 20–50 Spülgänge ausreicht.

Klarspüler einfüllen

Der Vorratsbehälter für Klarspülmittel befindet sich auf der Innenseite der Gerätetür.

- Tür öffnen.
- Verschuß des Vorratsbehälters um eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und öffnen.



• Klarspüler einfüllen, maximal bis zur gestrichelten Linie. Maximale Füllmenge ca. 150 ml.

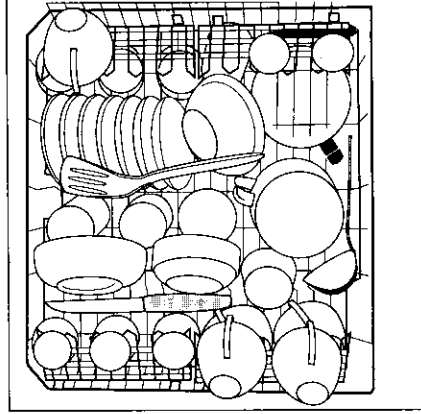
- Verschußdeckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Eventuell danebengelaufener Klarspüler mit einem Lappen abwischen,

Bedienung/Handhabung

Zur leichteren Entleerung können Sie den Besteckkorb aus dem Unterkorb herausnehmen.

Einordnen im oberen Korb

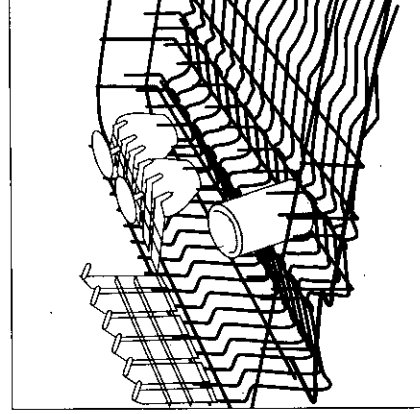
Empfindliche, kleinere Geschirrtelle werden im Oberkorb schonend gereinigt.



Vor dem Spülen überprüfen

Sind alle Geschirrtelle richtig eingeordnet? Das ist besonders bei leichten Teilen wichtig, damit sie bei der intensiven Wasserumwälzung ihren Stand sicher behalten.

Stehen die einzelnen Teile frei? Berührungsstellen können das einwandfreie Spülen beeinträchtigen. Können sich die Sprüharms frei drehen? Bitte achten Sie darauf, daß einzelne Teile nicht zu hoch nach oben ragen oder durch die Korbböden nach unten durchhängen.



- Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.

Bedienung/Handhabung

Wichtig! Zu hohes oder nach unten aus den Körben herausragendes Geschirr bzw. Besteck kann die Sprühdarme blockieren. Dies beeinträchtigt das Spülergebnis erheblich. Kontrollieren Sie vor dem Spülen, ob sich die Sprühdarme frei drehen lassen. Ordnen Sie gegebenenfalls das Geschirr um.

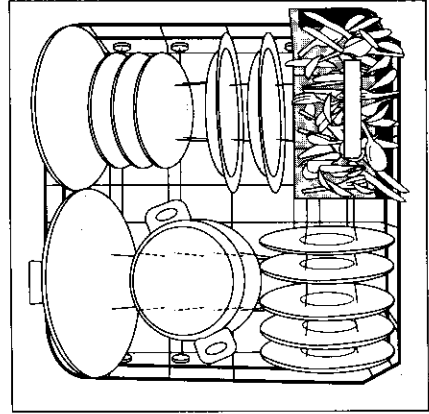
Das Fassungsvermögen der Geschirrkörbe nach Norm ist auf Seite 35 dargestellt. Da Ihr Geschirr vermutlich von der Norm abweicht, müssen Sie die günstigste Einordnung ausprobieren, um das Fassungsvermögen voll auszunutzen. Das haben Sie sicher bald im Griff.

Einordnen im unteren Korb

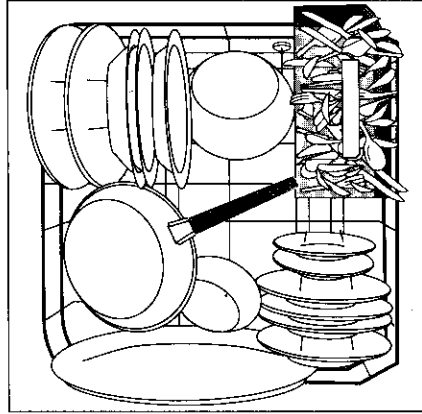
Stark verschmutztes, größeres Geschirr wird im Unterkorb gründlich gereinigt.

Achtung! Die hohe Temperatur in unmittelbarer Umgebung des Heizstabes kann Kunststoffteile verformen bzw. zum Schmelzen bringen. Ordnen Sie deshalb Kunststoffteile in den Oberkorb ein.

- Unterkorb ganz herausziehen



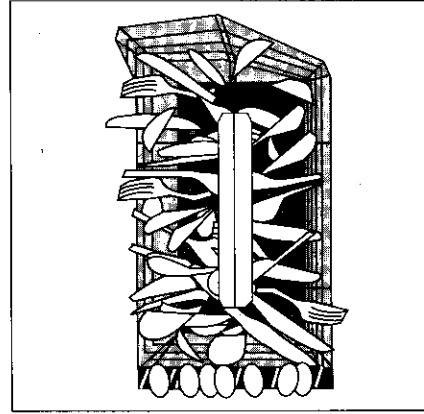
UK 6



- Große und schwere Geschirrtteile wie Teller, Schüsseln, Töpfe usw. in den Unterkorb einordnen.

Besteckkorb

Messer und Löffel mit dem Griff nach unten stellen. Gebrauchsf lächen der Löffel nicht ineinander legen. Sehr lange Löffel und langstielige Teile besser in den Oberkorb legen, sie könnten sonst den oberen Sprühdarm blockieren.

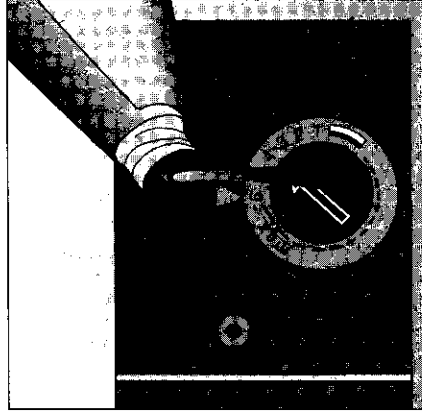


BK 2

Für Kaffee- und Teelöffel dient die Löffelleiste links am Besteckkorb.

Inbetriebnahme

sonst bildet sich beim Spülen zuviel Schaum.

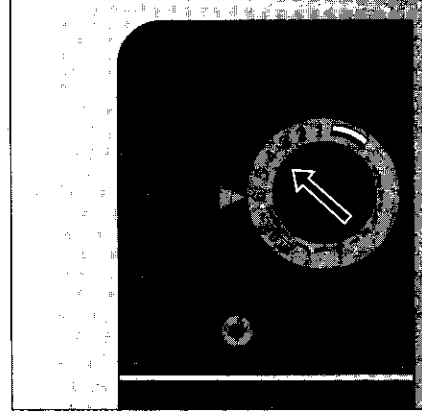


KLE 3 (1)

Klarspüler nachfüllen

Füllen Sie Klarspüler nach, wenn sich im runden Fenster der Klarspüler-Nachfüllanzeige auf dem Vorratsbehälter ein dunkler Punkt umgeben von einem hellen Ring zeigt.

In gefüllten Zustand erscheint das Anzeigefenster einheitlich dunkel.



KLE 4 (1)

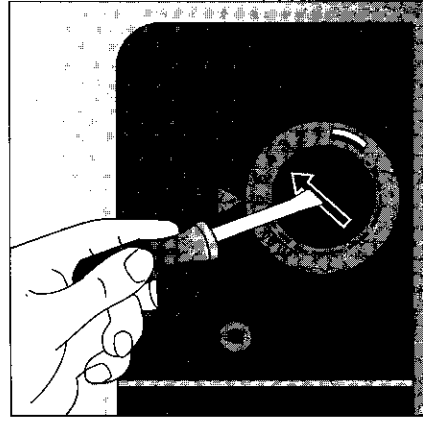
Dosiermenge des Klarspülers einstellen.

Die Dosierung ist vom Werk für den Normalfall eingestellt (Stufe 4). Je nach den örtlichen Wasserverhältnissen und dem gewünschten Trocken- und Glanzeffekt kann eine andere Dosierung nötig sein.

Zeigen sich Tropfen oder Flecken auf dem Geschirr, kann die Dosierung erhöht werden, zeigen sich Schleier und Wolken, so muß sie verringert werden.

Die Dosiereinstellung befindet sich in der Einfüllöffnung des Klarspülerbehälters. Die Dosierung können Sie von 1-6, entsprechend 1-6 cm³ Klarspülmittelzugabe, einstellen.

- Zur Dosiereinstellung, Verschlussdeckel des Vorratsbehälters um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und öffnen.
- Die Pfeilspitze des Dosierwählers, mit einem Schraubendreher auf die gewünschte Dosiermenge einstellen.



KLD 1 (2)

- Verschlussdeckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Eventuell ausgelauenen Klarspüler mit einem Lappen abwischen.

Bedienung/Handhabung

Reiniger

Es dürfen nur Reiniger verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Reiniger flüssig, pulver- oder tablettenförmig sind.

Reiniger muß vor jedem Programmablauf eingefüllt werden – nicht vor dem Vorspülen, im Programm 1.

Das Reinigungsmittel wird während des Programms automatisch eingespült.

Dosierempfehlungen, Geschirrkörbe voll beladen

Normal verschmutzt:

Pulverreiniger ca. 20 ml
Flüssigreiniger ca. 30 ml
Tabletten 1

Stark verschmutzt:

Pulverreiniger ca. 30 ml
Flüssigreiniger ca. 40 ml
Tabletten 1

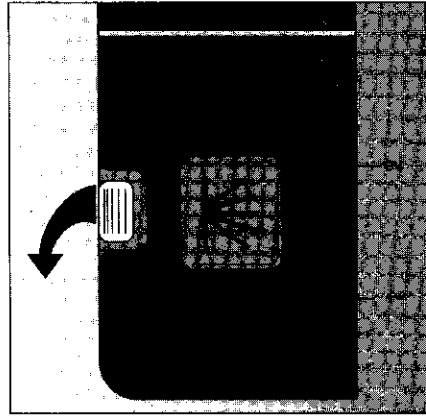
Dosieren Sie bei kleineren Geschirrmengen entsprechend weniger Reinigungsmittel.

Die Wirksamkeit verschiedener Reiniger kann unterschiedlich sein. Beachten Sie deshalb auch die Dosierempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittel-Herstellers.

Reiniger dosieren

Der Behälter für Reinigungsmittel befindet sich auf der Innenseite der Tür. Falls der Deckel verschlossen ist:

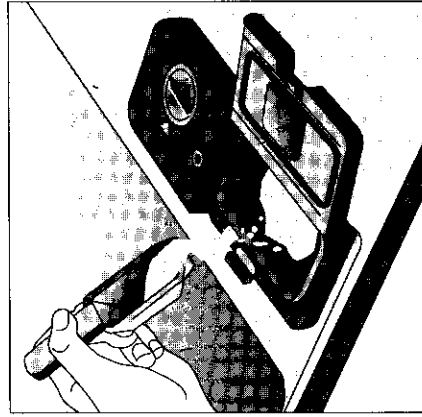
- Verschlußhebel "1" nach vorne drücken. Der Deckel springt auf.
- Reiniger in den Behälter für Reinigungsmittel füllen.
- Als Dosierhilfen dienen die Markierungslinien im Behälter.



RME 1 (1)

Markierung "MIN" entspricht ca. 30 ml,
Markierung "MAX" entspricht ca. 40 ml
Reiniger.

- Deckel zudrücken, bis der Verschluß einrastet.



RME 2 (1)

Bei sehr stark verschmutztem Geschirrhaben Sie die Möglichkeit, nachdem der Deckel geschlossen wurde, zusätzlich Reinigungsmittel in die Deckelmulde "2" zu geben. Mulde gestrichen füllen. Dieser Reiniger wird dann besonders im Vorreinigen wirksam.

Bedienung/Handhabung

Phosphatfreie Kompakt-Reiniger

Bei den am Markt befindlichen niederkalischen Kompaktreinigern (z. B. Calgon) mit milde Kraft, Somat Supra, Sun Progress) werden schwer abbaubare Substanzen durch natürliche Enzyme ersetzt und somit die Umwelt entlastet.

Die Entfaltung der Enzyme erfolgt bereits bei einer Temperatur von 50° C.

Bei Verwendung von Bio-Programmen erreicht man, durch die längere Einwirkdauer, ein Spülergebnis, das einem Programm mit 65° C und traditionellem Reiniger gleichkommt.

Bei BIO-Programmen wird das Spülwasser kurzzeitig auf 60° C erhitzt, damit der Aktivsauerstoff wirksam wird.

Die Wirkungsweise der verschiedenen Reiniger ist unterschiedlich. Beachten Sie deshalb bitte grundsätzlich die Dosierempfehlungen des Reinigerherstellers.

Bei der Verwendung phosphatfreier Kompaktreiniger sollten Sie die Enthärtungsanlage Ihres Geschirrspülers auch in Weichwassergebieten ab 4 °d mit Regenwässersalz versorgen. Andernfalls kann das Reinigungsergebnis nachteilig beeinflusst werden.

Die Verwendung von Kompaktreinigern in Verbindung mit den BIO-Spülprogrammen entlasten nicht nur die Umwelt, sondern schonen zusätzlich Ihr Geschirrh.

Geschirr vorbereiten

Alle harten Speisereste entfernen, z. B. Knochen, Gräten, Obstkerne – auch grobe Reste, wie z. B. Kartoffelrückstände, Breiereste, Spinat, Kaffee- und Teesatz, Salatblätter, Obstschalen, Kaugummi. Angesetzte Speisereste mit Wasser anweichen, evtl. etwas Reiniger zugeben. Bitte lesen Sie auf Seite 30/31, welche Teile besser nicht maschinell gespült werden sollten.

Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist.

Bewahren Sie Ihr gebrauchtes Geschirrhüber mehrere Tage im Geschirrspüler auf, so sollten Sie es im Geschirrspüler kalt abspülen (die Speisereste trocknen dann nicht erst an).

Einordnen des Geschirrs

Der Geschirrspülautomat faßt 12 internationale Maßdecke einschließlich einem Serviergeschirrh. Dies entspricht dem Tagesgeschirrh einer Familie von 3–4 Personen.

Richtiges Einordnen sichert eine einwandfreie Spüleleistung.

Hohlgefäße wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. immer mit der Öffnung nach unten einordnen. Achten Sie darauf, daß sich in Teilen mit Mulden oder tiefen Böden kein Wasser ansammeln kann.

Geschirrh und Besteckteile grundsätzlich so einordnen, daß die nicht ineinander liegen oder sich gegenseitig abdecken. Gläser dürfen sich nicht berühren, damit Glasschäden vermieden werden und beim Trocknen keine Flecken zurückbleiben.

Darauf achten, daß kleine Teile nicht durchfallen können. Für kleine Gegenstände (z. B. Deckel) empfiehlt es sich, diese in den Besteckkorb zu legen.